

VERSTÄNDLICH KOMMUNIZIEREN

1 Formulieren Sie die Aussagen B so um, dass Sie die Wahrheit sagen, der Gesprächspartner aber nicht beleidigt ist.

Beispiel:

A: Kannst du mir helfen?

B: Ich habe heute keine Zeit.

→ *Ich habe heute keine Zeit, aber morgen kann ich dir helfen. Da habe ich den ganzen Tag Zeit.*

Dialog 1:

A: Steht mir das?

B: Nein, überhaupt nicht.

Dialog 2:

A: Kannst du das kurz halten?

B: Ich habe gerade alle Hände voll.

Dialog 3:

A: Das war eine gelungene Präsentation.

B: Es kommt darauf an, was man unter „gelingen“ versteht.

2 Entscheiden Sie, welche Reaktion (1, 2 oder 3) auf die jeweilige Aussage die geringsten Konflikte verursachen wird.

Aussage A: Wir haben heute noch gar nichts gegessen.

- 1 Stimmt, hast du Hunger?
- 2 Du kannst ja etwas kochen.
- 3 Ist das etwa meine Schuld?

Aussage B: Für die Vorbereitung unserer Arbeit haben wir einfach zu viel Zeit gebraucht, die uns jetzt fehlt.

- 1 Habe ich etwa zu langsam gearbeitet?
- 2 Eine solche kritische Beurteilung ist zwar korrekt, aber nicht erst am Ende des Projekts, jetzt können wir das ja nicht mehr ändern.
- 3 Das müssen wir uns merken, beim nächsten Projekt werden wir klüger sein.

Aussage C: Bei meiner Figur kann ich mir nicht leisten, auch noch einen Nachtisch zu essen.

- 1 Da stimme ich dir voll zu.
- 2 Man sollte nicht übertreiben, das ist schon richtig.
- 3 Ich esse auch nichts mehr, obwohl ich keine Probleme mit der Figur habe.

Aussage D: Wir können auch laufen. Das dauert nur knapp eine Stunde.

- 1 Du meinst wohl, ich sollte mich mehr bewegen?
- 2 Für heute reicht es mir mit dem Laufen.
- 3 Wir sind heute schon viel gelaufen. Meinst du, das reicht nicht?

3 Formulieren Sie die folgenden Aussagen leichter verständlich, indem Sie z. B. mehrere Sätze bilden, eine geläufigere Wortwahl verwenden oder Substantivierungen auflösen.

Beispiel:

Bei der Auslegung dieser Vorschriften geht es auch um die Beachtung des Mutterschutzes.

→ *Wenn man diese Vorschriften auslegt, muss man auch die Bestimmungen zum Mutterschutz beachten.*

- A** Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Fortzahlung des Arbeitsentgelts bei Nicht-Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung zu verweigern.
- B** Dem Arbeitnehmer obliegt die Verpflichtung der Meldung von Ansprüchen.
- C** Wenn der Arbeitnehmer für die Verletzung der ihm obliegenden Verpflichtung der Meldung nicht verantwortlich gemacht werden kann, gelten die Bestimmungen von Absatz 3.

4 Formulieren Sie die folgenden Aussagen so, dass sie für einen größeren Personenkreis verständlich werden.

- A** Des chasch nit so säge, des verschoht niämed.
- B** Ich hatte schon wieder ein Knöllchen an der Windschutzscheibe kleben.
- C** Wo Zug halten, ich nichts verstehen. Du wissen?
- D** Erfolgt die Korrespondenz in einer Sprache, die dem Adressaten nicht geläufig ist, ist die kommunikative Interaktion gestört.